

3. Januar 2017
3/2017

Liedzeilen auf Kisuaheli gegen Kinderarmut Sternsinger sammeln Spenden – Besuch in der Stadtverwaltung

Goslar. Die Sternsinger besuchten am Dienstag die Stadtverwaltung Goslar in der Charley-Jacob-Straße, um den Segen „Christus segne dieses Haus“ für das Jahr 2017 zu überbringen. Nachdem Bürgermeisterin Renate Lucksch die Gruppe begrüßt hatte, sangen mehr als 20 Kinder und Jugendliche der Goslarer und Vienenburger Kirchengemeinden St. Jakobi, St. Benno und Heilige Familie in den Gewändern der Heiligen Drei Könige Lieder und zitierten Segensprüche. Anschließend wurde das Kreidezeichen „20*C+M+B+17“ über der Tür zum Büro des Oberbürgermeisters angebracht.

Im Repertoire hatten die Sternsinger unter anderem das Lied „Von Tür zu Tür“ mit Zeilen auf Kisuaheli; passend zum diesjährigen Beispielland Kenia. Renate Lucksch freute sich über die textsicheren Liedvorträge und prachtvollen Kostüme. „Es kann nur gut gehen in 2017 – für euch, für uns und für die Stadt“, sagte sie.

In ganz Deutschland sind die Sternsinger in diesen Tagen unterwegs, um den Segen zu den Menschen zu bringen und für Kinder in Not zu sammeln. In Goslar gehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene der katholischen Gemeinden St. Jakobi, St. Konrad, St. Georg, St. Benno und Heilige Familie von Haus zu Haus. Die 59. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“. Das Dreikönigssingen ging 1959 an den Start und ist heute die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Mit den gesammelten Spenden werden Jahr für Jahr Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt.

Foto (Stadt Goslar): Auch Bürgermeisterin Renate Lucksch trägt zur vollen Spendendose der Sternsinger bei.

Abdruck honorarfrei.